

MUSIK

Schwerpunkt: Clara Luzia**Im Gespräch mit Clara Luzia****Im Gespräch mit Clara Luzia**

Interviews können von verschiedenster Art und Weise sein: stumpfsinnig und einfallslos ebenso wie höchst informativ und lehrreich. Mit *Clara Luzia* ist ein Interview aber vor allem eines – unterhaltsam.

Clara Humpel, die Frau, die hinter dem Namen *Clara Luzia* steckt, ist eigentlich das Paradeexemplar für eine Singer/Songwriterin. Warum nur eigentlich und weshalb solche Bezeichnungen generell immer eine schwierige Sache sind, erfährt *FM5* in einem Interview mit Clara und ihrem Bandkollegen und Produzenten Alexander Nefzger.

FM5: In Deutschland kommt *Clara Luzia* auf dem Label *Unterm Durchschnitt*, auf dem sonst hauptsächlich Punk- und Emo-Screamo-Sachen veröffentlicht werden, heraus. Wie passt ihr da rein?

Clara: Ich hab Andreas von *Unterm Durchschnitt* damals – ich glaub über *Myspace* – kennengelernt und er hat gefragt, ob ich nicht in Deutschland auch Ambitionen hätte. Das fand ich eigentlich recht attraktiv, weil Screamo und Singer/Songwriter eine Kombination ist, die zwar auf den ersten Blick sehr wirr oder entgegengesetzt wirkt, aber letztendlich ist die Seele dieselbe. Screamo-Bands machen ja auch Lieder, die sie selbst erstmal daheim im Wohnzimmer auf der Gitarre gespielt haben. Und die Bands, die er auf seinem Label hat, zum Beispiel *Captain Planet*, find ich schon sehr geil.

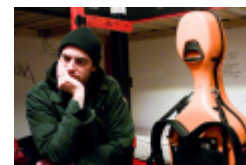
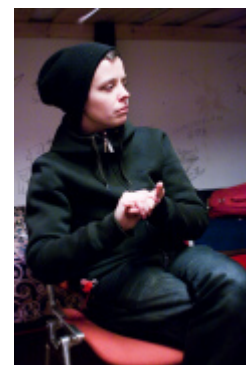
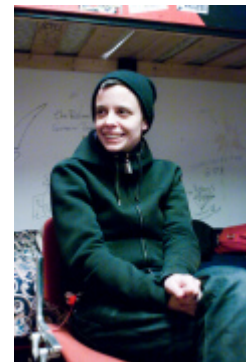
Du hast ein Lied von *Trouble Over Tokyo* gecovert, das dann auch auf deiner *The String - and then some - EP* erschienen ist. Abgesehen davon, dass ihr beide von *Ink Music* gebucht werdet, was verbindet dich mit Christopher Taylor?

Clara: Das war eine relativ spontane Sache. Wir sind zusammen in Judenburg aufgetreten und als Toph "No-Handed" gespielt hat, bin ich auf die Idee gekommen, dass wir das doch covern könnten. Und dann kam Hannes (Anm. d. Red.: Hannes Tschürtz, *Ink Music*) mit der Idee, dass er den Sampler *because we are your friends* machen will, wo es eben schön wäre, wenn alle Bands, die im *Ink*-Booking-Ring sind, mitmachen würden. Das war halt dann genau die richtige Gelegenheit dafür.

Beim *Club Nolabel* bietet man jungen Bands die Möglichkeit aufzutreten. Hättest du so etwas vor ein paar Jahren, als du noch unbekannter warst, auch gebraucht?

Clara: Das find ich echt klasse. Gerade mit *Alalie Lilt* hat mir *Nolabel* schon etwas gebracht.

Du warst auch lange Zeit bei den *Nolabel*-Download-Charts auf Platz eins.



Clara: Ja, und das hat man auch echt bei den Konzerten gemerkt.

In deinen Texten finden sich häufig politische Statements. Inwieweit gehören für dich deine politischen Ansichten in die Musik bzw. die Texte?

Clara: So sehr es halt auch zum Alltag gehört. Ich denke mir, man ist per se ein politischer Mensch. Man kann das versuchen zu umschiffen, was ich persönlich eher anstrengend finde, und man kann sich das natürlich auch auf die Fahnen heften und das die ganze Zeit predigen, was ich dann auch wieder anstrengend finde. Aber so wie es mich persönlich betrifft, will ich das schon auch formulieren. Ich find's halt schon wichtig, diese Plattform der Musik für Politisches zu benützen und politisch Stellung zu beziehen, aber eben nicht auf Teufel komm raus... Man kann einen breiteren Politik-Begriff haben oder einen schmäleren und ich hab halt einen sehr breiten.



Kann man eurer Meinung nach in Wien von einer aufkommenden Singer/Songwriter-Szene sprechen?

Nefzger: Ich bin schon ziemlich allergisch auf das Wort Singer/Songwriter, das ist derzeit sowas von abglutscht... Es ist einfach jetzt so ein Thema, weil sich viele darauf festhaften, das Singer/Songwritertum zu pushen. Es macht die Musiker kaputt, wenn man das Singer/Songwritertum so emporhebt und sie in diese Rolle hineinzwängt, obwohl's das eh schon immer gegeben hat. Singer/Songwriter gibt's ja eigentlich, seit es Musik gibt. Das ist jetzt keine Schiene.

Clara: Das hat in Europa eine völlig andere Tradition als in den USA. Dort war die Galionsfigur der Singer/Songwriter Woody Guthrie, der war extrem politisch, vor allem hat er sehr tagespolitische Themen in Lieder verpackt. Aber bei uns in Europa ist das halt eher mehr so: wer die Gitarre nimmt, möglichst spartanisch instrumentiert, ist Singer/Songwriter, weil er die Lieder selber schreibt und singt. Und... das ist auch eine Punkband, weil die auch selber die Lieder schreibt und die wahrscheinlich auf der Gitarre geschrieben hat. Da passt halt letztendlich eigentlich alles rein.

Als ich mit *Alalie Lilt* gespielt hab, hab ich immer sehr darauf gepocht, als Singer/Songwriter-Folk-Pop bezeichnet zu werden. Damals war bei uns noch nicht so ein Hype. Da fand ich eben die US-amerikanischen Singer/Songwriterinnen total cool und wollte das auch sein. Jetzt würde ich nie freiwillig sagen: *Clara Luzia* Singer/Songwriter, weil das halt mittlerweile bei uns eine andere Konnotation hat.

Du betreibst ja auch das Label *Asinella Records*. Wie wählst du die Leute aus, die bei dir auf dem Label herauskommen?

Clara: Die Leute, die bis jetzt drauf sind und die auch in näherer Zukunft draufkommen – ich möchte das jetzt ein bisschen beschränken, weil ich nicht so die Ressourcen hab – sind eigentlich alle aus meinem näheren Umkreis. Diese Erfolgsgeschichte, dass man mir eine CD schickt und ich bring die dann heraus, das passiert eher nicht. Es ist mehr so eine Art Freundschaftsnetzwerk. Das heißt jetzt nicht, dass die nichts können müssen, sondern, dass ich die FreundInnen, die was können, halt dann herausbringe. Die, die nichts können, die stehen auf der Gästeliste. *(lacht)*

Vielen herzlichen Dank für das Interview und alles Gute mit dem neuen Album!

Weitere Artikel des Schwerpunkts

Links

[Clara Luzia Homepage](#)
[Clara Luzia auf Myspace](#)
[Asinella Records](#)
[Unterm Durchschnitt](#)
[Ink Music](#)



AutorIn(nen)

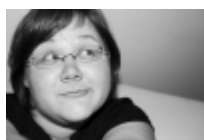


Eva Zimmermann

counter clockwise forever



[Newsfeed von Eva Zimmermann abonnieren](#)



Caroline Kaltenreiner

...Ich wollte immer eine Prinzessin sein, leider war nur mehr der Part der bösen Hexe frei....



[Newsfeed von Caroline Kaltenreiner abonnieren](#)



Christian Stipkovits

Möchtegern-Idealist-Haber.
Musik-Gern-Haber.
Verschlafene-Sonntage-Gern-Haber.
Schnee-Stapfen-Knirschen-Gern-Haber
Cider-B52-Velko-Gern-Trinker.

Bescheuertes auf [klick](#)
myspace süchtiges auf [klick](#)



[Newsfeed von Christian Stipkovits abonnieren](#)

Kommentare

[\[kommentar verfassen\]](#)